

**Fragestunde
gemäß § 48 der Geschäftsordnung
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 17. November 2016**

Alte Fragen:

<p>Nr. 38</p>	<p>Michael David SPD</p> <p>Dez. VII z.w.V.</p> <p>getauscht mit Frage Nr. 24</p>	<p>Am Mittwoch, den 09.11.2016, um 08.05 Uhr, teilte ich, nachdem sich Anwohner bei mir beschwerten, über die Telefonnummer der Wache der Stadtpolizei mit, dass regelmäßig sonntags auf dem Parkplatz am Sportfeld in Medenbach zwei Reisebusse, sowie Anhänger auf der als PKW-Parkplatz ausgewiesenen Fläche abgestellt sind. Weiterhin teilte ich mit, dass in der Straße „An den drei Weiden“ ebenfalls regelmäßig sonntags Reisebusse parken.</p> <p>Durch den diensthabenden Stadtpolizisten wurde mir mitgeteilt, dass man sich nur dann der Sache vor Ort annehmen werde, wenn sonntags jemand anrufe, um den Sachverhalt zu schildern.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <p>Wann wurde zuletzt Medenbach durch eine Streife der Stadtpolizei aufgesucht?</p> <p>Welche Maßnahmen und Feststellungen wurden getroffen?</p> <p>Wie regelmäßig wird Medenbach im Streifenplan der Stadtpolizei mit berücksichtigt?</p> <p>Wie hätte nach Auffassung des Magistrats bürgerfreundliches Verhalten durch den Stadtpolizisten praktiziert werden können?</p>
<p>Nr. 25</p>	<p>Erika Wagner SPD</p> <p>Dez. VII i.V.m. Dez. III z.w.V.</p>	<p>Der im Jahre 1958, vom Wiesbadener Unternehmer Adam Herbert, gestiftete Dianabrunnen mit der dazugehörigen Statue schmückte einst die Rhein-Main-Hallen. Seit Beginn des Neubaus wird die Statue eingelagert.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>1. Von wem und wo wurde die vom Ehrenbürger Herbert gestiftete Statue eingelagert?</p>

		<p>2. Ist der Magistrat an einer qualitätsvollen architektonischen Entwicklung des öffentlichen Raumes interessiert? Wenn ja, warum wurde die Dianastatue bei der Planung für einen erneuten Brunnen nicht berücksichtigt, obwohl es sich doch um eine ehrenvolle Stiftung eines Wiesbadener Unternehmers handelt.</p> <p>3. Stimmt der Magistrat der Feststellung zu, dass die Dianastatue für einen erneuten Brunnen als Attraktion des RheinMain Congress Centers insgesamt sehr gut geeignet wäre und ein hohes Maß an Repräsentativität sowie Anerkennung mit Stiftungen der Ehrenbürger versprechen würde?</p>
Nr. 26	<p>Julia Schwarzer SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Die Stadt Wiesbaden ist gesetzlich verpflichtet, Aktenmaterial der Fachverwaltungen in das Stadtarchiv zu überführen, wissenschaftlich zu erfassen und sachgerecht zu archivieren, um langfristig eine Nutzung für unterschiedliche Gruppen sicherzustellen und Verluste zu minimieren.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie hoch sind die noch bestehenden Aufnahmekapazitäten (z.B. in Regalmetern) für Archivgut und wann werden diese bei einer fachgerechten Überführung von Akten aus der Fachverwaltung voraussichtlich ausgeschöpft sein? 2. In welchem Umfang ist in den jeweiligen Fachverwaltungen noch Aktenmaterial vorhanden, das die rechtlichen Voraussetzungen für eine Übernahme in das Stadtarchiv erfüllt, aber noch nicht abgegeben wurde? 3. Sind davon auch besonders wichtige Bestände betroffen? 4. Wenn ja: Warum wurde dieses Material bisher nicht in das Stadtarchiv überführt und wann ist damit zu rechnen? 5. Bestehen bereits Pläne, um die mittelfristig erschöpften Kapazitäten des Stadtarchives zu erweitern?
Nr. 13	<p>Ingo von Seemen Linke&Piraten</p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Wie viele Stromsperrungen hat es in den Jahren 2013, 2014, 2015 und bislang in 2016 in Wiesbaden gegeben, die jeweils länger als 4 Wochen gedauert haben?</p> <p>Wie viele Haushalte mit Kindern waren davon betroffen?</p>
Nr. 29	<p>Dorothea Angor Bündnis 90/Die Grünen</p>	zurückgezogen

Neue Fragen:

<p>Nr. 30</p>	<p>Alexander Winkelmann FDP</p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Ortsbeiräten kommt in der Kommunalpolitik eine wichtige Rolle zu. Sie sind erster Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger sowie das Bindeglied zwischen Rathaus und der Bürgerschaft des Stadtteils. Die Ortsbeiräte haben ein vielfältiges Aufgabenfeld, dies reicht von Vorschlagsrecht, Anhörungsrecht bis zur Fragestellung an den Magistrat.</p> <p>Ich frage deshalb den Magistrat:</p> <p>Gab es in den letzten sechs Monaten Beschwerden über die Beantwortung von Anfragen der Ortsbeiräte durch den Magistrat? Wenn dies mit ja zu beantworten ist, wie viele dieser Beschwerden liegen dem Magistrat vor?</p>
<p>Nr. 31</p>	<p>Robert Lambrou AfD</p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Der Journalist Heinz-Jürgen Hauzel schrieb im Wiesbadener Kurier am 20. Oktober 2016 in dem Artikel „Der große Wurf im Ostfeld“ die folgende Passage: Gerich selbst ist Leiter der Lenkungsgruppe, zu der auch die Dezernenten Franz, Möricke, Bendel und Goßmann gehören. Zum Projektleiter hat der OB für die nächsten zwei Jahre den im März pensionierten Umweltamtsleiter Jo Mengden ernannt. Von dieser Personalentscheidung waren nicht alle Parteien begeistert, aber Mengden macht deutlich: „Ich sehe das nicht als Fortsetzung meiner Umweltsache. Das ist ein anderer Job.“</p> <p>Auch der Journalist Wolfgang Wenzel schrieb in dem Artikel „Ostfeld in Wiesbaden“ in der Allgemeinen Zeitung am 22. Oktober 2016 über den „Projektleiter Joachim Mengden“.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat: Auf welcher Rechtsgrundlage wurde Herr Joachim Mengden eingestellt?</p>
<p>Nr. 32</p>	<p>Christian Bachmann FW/BLW</p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>In den Vorjahren wurden in der Weihnachtszeit keine "belastenden Verwaltungsakte" wie Mahnungen, Zahlungsbefehle u.ä. an die Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger verschickt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist eine solche Vorgehensweise auch in diesem Jahr geplant? • Welche Verwaltungsakte sind hiervon betroffen?

<p>Nr. 33</p>	<p>Monika Becht FW/BLW</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Das Stadtmuseum am Markt "SAM" hat nun seit knapp zwei Monaten seine Türen für interessierte Besucherinnen und Besucher eröffnet.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie viele Besucherinnen und Besucher wurden seit der Eröffnung im September gezählt? • Entsprechen diese Zahlen den im Vorfeld getroffenen Prognosen? • Warum hat das Stadtmuseum nicht die Feiertagsregelung des Landesmuseums übernommen? Dieses hat an Feiertagen auch an Montagen geöffnet. Das Stadtmuseum hingegen war bspw. am Montag den 3.Oktober 2016 geschlossen.
<p>Nr. 34</p>	<p>Andrea Lohrmann FDP</p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>Der Heßlocher Wald ist ein beliebtes Naherholungsgebiet in der Landeshauptstadt Wiesbaden sowohl für Touristen als auch für die Bewohner Wiesbadens. Seit dem Fund von Munitionsresten, am Anfang des Jahres 2016, wurde die Waldfläche mittels Schildern gesperrt, die vor dem Betreten des Gebiets warnen. Der Magistrat hat sich bereit erklärt, ein Unternehmen damit zu beauftragen, die Munitionsreste im Heßlocher Wald zu entfernen. Die Kosten hierfür werden, laut Presseberichterstattung, auf ca. 25.000 Euro geschätzt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zu welchem Zeitpunkt werden die Munitionsreste im Heßlocher Wald entfernt werden? 2. Ab wann kann das geschätzte Naherholungsgebiet wieder genutzt werden?
<p>Nr. 35</p>	<p>Jörg Sobek Linke&Piraten</p> <p>Dez. VII z,w,V.</p>	<p>Im kommenden Jahr finden die 50. Wiesbadener Wandertage statt. Grundlage sind temporäre und permanente Freizeitwege. Zentrale Anlaufstelle für die beteiligten Vereine ist das Ordnungsamt. Im Hintergrund sind jedoch auch Gesundheitsamt, Grünflächenamt, Sportamt und Umweltamt involviert. Daneben besteht der Naturpark Rhein-Taunus als Bindeglied zwischen Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis und das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation für die Zusammenfassung aller Wege in Freizeitkarten.</p> <p>Daher frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie ist die Zuständigkeit für Freizeitwege (Radfahren, Reiten, Wandern) geregelt? 2. Welche Überlegungen bestehen zur Zusammenführung der Zuständigkeiten?

		<p>3. Welche Vorkehrungen werden getroffen angesichts der Ankündigung der Landesvermessung, die Freizeitkarten einzustellen?</p> <p>4. In welcher Höhe (EUR p.a., EUR p.a./Einwohner*innen) engagiert sich die LHW bei Freizeitwegen?</p> <p>5. Inwieweit ist eine besondere Würdigung des Jubiläums geplant?</p>
Nr. 36	<p>Aglaja Beyes Linke&Piraten</p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>Wie hoch ist der Betrag, der in das neue Konzept der Straßenreinigungssatzung geflossen ist, für Leistungen, Sachmittel oder anderes, was jetzt nicht mehr gebraucht wird?</p> <p>Wie fächern sich diese Beträge auf - z.B. in Beratungsleistungen, Investitionen in Gerätschaften, Neuanstellungen und sonstige Posten?</p> <p>Wird dieser Betrag auf die Wiesbadener Gebührenzahler umgelegt, bzw. zu welchen Teilen und in welcher Form?</p>
Nr. 37	<p>Brigitte Forßbohm Linke&Piraten</p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Aufgrund von Aussagen von Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem von der Herrmann-Löns-Straße, der Schönaustraße und der Wilhelm-Busch-Straße umgrenzten Wohngebiet in Schierstein, die unserer Fraktion zur Kenntnis gelangt sind, frage ich den Magistrat:</p> <p>Ist geplant, die Sanierung des dortigen Wohnbestandes durch die GWW vorzunehmen? Falls ja, gibt es bereits Planungsvorlagen und wie sind die Rahmenbedingungen der Sanierung?</p> <p>Falls nein, welche anderen Planungen - z.B. Abriss und Neubau der Wohnhäuser - gibt es?</p>
Nr. 24	<p>Hendrik Schmehl SPD</p> <p>Dez. VII z.w.V.</p> <p>getauscht mit Frage Nr. 38</p>	<p>Die Vergabe von KFZ-Kennzeichen ist in der Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) geregelt. Die Zeichenkombination der Erkennungsnummer sowie die Kombination aus Unterscheidungszeichen und Erkennungsnummer dürfen nicht gegen die guten Sitten verstoßen. Aus diesem Grund sind auch in Wiesbaden Kennzeichen mit Abkürzungen aus dem nationalsozialistischen Kontext wie etwa HJ, KZ, SA, SS und SD gesperrt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Ist eine Ausweitung der gesperrten Kombinationen auf weitere szenetypische Kürzel (etwa die Kombination AH 18/88 oder HH 18/88) geplant, so wie dies bereits in Bayern der Fall ist?</p>